



státní opera praha

1888–2008

120 let budovy Státní opery Praha
years of the Prague State Opera building

Leiter: Mgr. JAROSLAV VOCELKA

Operleiterin: PhDr. INGEBORG ŽÁDNÁ

Ballettleiter: PAVEL ĎUMBALA

PRESSEMITTEILUNG

10. 12. 2007

120. Feiertag
des Gebäudes
Staatsoper
Prag

Die Geschichte des Theatergebäudes, die seit dem 1. 4. 1992 den Namen Staatsoper Prag trägt, stand immer (unberechtigt, jedoch in Prag ziemlich verständlich) im Schatten der Geschichte des Nationaltheaters, und fing in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an. Böhmen gehörten damals zu der Kaiserlichen und Königlichen Monarchie und in Prag lebte eine zahlreiche deutschsprachige Minderheit. Die Eröffnung eines prächtigen tschechischen Nationaltheaters im Jahre 1883 verursachte indirekt, dass auch die deutschsprachige Gesellschaft in Prag ein repräsentatives Theater haben wollte. Das hundert Jahre alt Königliche deutsche Landestheater (Nostic-Theater) am Obstmarkt konnte schon länger nicht den steigenden Ansprüchen auf szenische Darstellung gerecht werden. Deswegen wurde Deutscher Theaterverein gegründet, um Finanzen zu sammeln. Während drei Jahren wurde von einem berühmten Wiener Architekten-Büro Fellner und Helmer ein Bauplan erstellt. Der großzügig angelegte Zuschauerraum und pompöse Dekoration im Neurokokostil macht dieses Theatergebäude zu einem der schönsten europaweit.

Der Leiter des Neuen deutschen Theaters wurde Angelo Neumann, der bis daher das Ständetheater leitete. Das Theater wurde feierlich am 5. 1. 1888 mit der Oper Die Meistersinger von Nürnberg von Wagner eröffnet. Angelo Neumann suchte rastlos nach neuen Opern. Er hat eine Reihe von Welturaufführungen auf die Bühne gebracht. Durch die hohe künstlerische Qualität erwarb das Theater früh internationale Anerkennung. Neumanns Nachfolger, Heinrich Teweles, Leopold Kramer, Robert Volkner und Paul Eger waren als Leiter des Neuen deutschen Theaters durchaus auch erfolgreich. Um 1930, als Nationalsozialismus immer gefährlicher wurde, wurde das Neue deutsche Theater in Prag zu einem demokratischen Zufluchtsort für die Künstler, die für ihr progressives Denken oder für ihre Rasse in Deutschland unerwünscht waren. Die politische Entwicklung, sinkende Besucherzahl und sich dadurch ergebende finanzielle Schwierigkeiten führten dazu, dass der Deutsche Theaterverein in September 1938 das Theater schieß. Die Bühne, auf der führende Dirigenten Gustav Mahler, Richard Strauss, Felix Mottl, Arthur Nikisch, Alexander Zemlinsky, Georg Széll, Erich Kleiber, Otto Klemperer und Sänger Nellie Melba, Enrico Caruso, Lilli Lehmann, Maria Jeritza, Leo Slezak, Hans Hotter u.a., auftraten, schloss damit ihre erste bedeutende Etappe ab.

Kurz nach dem Ende des zweiten Weltkriegs wurde im Gebäude des ehemaligen Neuen deutschen Theaters ein neues Oper- und Theaterensemble – Theater des 5. Mais – gegründet. Nach der ersten Saison wurde das Theaterensemble aufgelöst, Alois Hába und Václav Kašlík leiteten das eigenständige Opernensemble mit dem Namen Große Oper des 5. Mais. unter der Leitung von Karel Ančerl (Chefdirigent) und Alfréd Radok (Regisseur). Zu den denkwürdigen Aufführungen gehörte eine dynamische Inszenierung der Verkauften Braut von Kašlík, Radoks supermoderne Hoffmanns Geschichten, tschechoslowakische Erstaufführung von Prokofjews Die Verlobung im Kloster, (diese Aufführung stand am Anfang der internationalen Karriere des Bühnenbildners Josef Svoboda), und schließlich auch Alois Hábas Vierteltonoper Die Mutter. Die Große Oper des 5. Mais hatte leider nur ein kurzes Leben. Im Sommer 1948 wurde Die Große Oper des 5. Mais aus politischen und wirtschaftlichen Gründen an das Nationaltheater angeschlossen. Ab dem 3. 11. 1949 fing das Theater erneut unter dem Namen Smetana Theater an. Die Zusammenfügung von den zwei

Prager Opernensembles wurde auf Grund ihrer Größe durch beträchtliche organisatorische Schwierigkeiten begleitet. Im Repertoire von Smetana Theater gab es viele tschechische zeitgenössische Oper, tragfähig waren allerdings berühmte und auch weniger bekannte Opernwerke aus der ganzen Welt. Dank der fortgeschrittenen technischen Ausstattung waren im Theater auch Gastensembles und zahlreiche weltbekannte Operstars zu Gast. Zu den interessantesten Aufführungen zählt der Auftritt der Wiener Staatsoper. Unter der Leitung von Karel Böhm wurde in 1979 die Oper Ariadne auf Naxos von Strauss mit Edita Gruber als Zerbinetta aufgeführt.

Die Umwandlung zur Staatsoper Prag begann am Anfang 1990. Es war eine Reaktion auf die wachsende Kritik, die die Verbindung von Smetana Theater mit dem Nationaltheater in Zweifel stellte. Ab dem 1. 4. 1992 trennte sich das Smetana Theater Operensemble von dem Nationaltheater und etablierte sich als eigenständiges Theater unter der Leitung von Karel Drgáč. Der neue Namen hieß Staatsoper Prag. Karel Drgáč ließ innerhalb von einer kurzen Zeit die bestehenden Klassikstücke neu in ursprünglichen Sprachen einstudieren. Die neuen Aufführungen wurden unter seiner Leitung ausschließlich in Originalsprache aufgeführt. Bei den Kritik erwarb er Anerkennung vor allem durch eine systematische Auseinandersetzung mit den Stücken des 20. Jahrhunderts (Alexander Zemlinsky, Hans Krása, Pavel Haas, Gottfried von Einem). Bei der Erstaufführung von Verdis Maskenball (21. 2. 1993) wurden zum ersten Mal in der Tschechischen Republik Untertiteln eingesetzt. Am 1. April 1995 wurde zur Leiterin der Staatsoper Prag die international bekannte Sängerin Eva Randová ernannt. Unter ihrer Leitung wurden die in der Zeit des Neuen Deutschen Theaters berühmten Philharmoniekonzerte wiedereingeführt. Aus den neuen Opern wurden Turandot, Magische Flöte, Katia Kabanova, Boris Godunov, Ihre Ziehtochter, Der Türke in Italien, La Gioconda, Eugen Onegin, Faust und Gretchen und Don Carlos aufgeführt. Zu den bedeutendsten Veranstaltungen gehört Konzertaufführung der Oper von Pavel Haas Scharlatan (die Aufführung wurde live von der Firma DECCA aufgenommen) und Konzertaufführung von Wagners Walküre.

In 1998 übernahmen die Leitung der Staatsoper Prag der Bühnenbildner Daniel Dvořák (Leiter) und der Regisseur Jiří Nekvasil (Kunstleiter). Die erste große Aufführung der neuen Leitung – in Tschechien noch nicht aufgeführte Oper Nerone von Boitos – weihte auf die proklamierte Dramaturgierichtung der neuen Leitung hin. Neben der Aufführung von klassischen Werken wurden auch vergessene Werke entdeckt, und die neusten Opernstücke weltweit zum ersten mal vorgestellt (Bubu vom Montparnasse von E. F. Burian, Die Physiker von dem Schweizer Andreas Pflüger und Circus Terra vom norwegischen Komponist Trygve Madsen) oder auch zum ersten Mal in Tschechien oder Prag aufgeführt (Der Untergang des Hauses Usher von Philip Glass, Die Drehung der Schraube von Benjamin Britten, erste Oper von Bohuslav Martinů - Der Soldat und die Tänzerin in der Regie von David Poutney). Die Staatsoper Prag setzte mit der Neuentdeckung der Werke von Alexander Zemlinsky fort als sie seine Oper Es war einmal aufführte. Die Aufführung der Oper Erwartungen von Arnold Schönberg schlug eine Brücke zu der Tradition der deutschen Oper der Vorkriegszeit. Die Erstaufführung fand am 6. 6. 2000 statt, genau 76 Jahre nach der Welturaufführung in dem Neuen Deutschen Theater. Die Welturaufführung der Oper Faidra von Emil Viklický siegte im Jahre 2000 den Internationalen Wettbewerb Neue Oper für Prag. Das sog. Französische Projekt stellte 3 französische Opern aus 3 Jahrhunderten (Robert der Teufel von Giacomo Meyerbeer, Ariane und Blaubart von Paul Dukas, Joseph Merrick, der Elefantenmensch von Laurent Petitgirard) vor. Das letzte Projekt bevor Daniel Dvořák die Leitung von Nationaltheater in Prag übernahm war ein Zyklus zum Thema Shakespeare und Oper. Eröffnungsaufführung war Hamlet von Ambrois Thomas.

Ab der Saison 2002/2003 leitet die Staatsoper Prag der von dem Kultusminister Pavel Dostál ernannte, ehemalige Verwaltungsleiter, Jaroslav Vocelka. Als Verwaltungsleiter gelang es ihm die finanzielle Unabhängigkeit der Opera zu stärken, den Betrieb zu

rationalisieren, Zuschauer- und Schauspielerräumlichkeiten zu vervollständigen und die Bühnentechnologie aufzubauen. Als Leiter arbeitete er weiter an der Renovierung des Gebäudes. Darüber hinaus führte er zu der Stelle des Operleiters, so wie es weltweit üblich ist, die Stelle des Ballettleiters ein. Zurzeit ist Ingeborg Žádná die Operleiterin und Pavel Ďumbala der Ballettleiter. Die Oper unter Vocelka führt sowohl klassische Inszenierungen auf (führend ist die romantische Oper *Rusalka* in der Regie von Zdeněk Troška, zum ersten mal mit Eva Urbanová in der Hauptrolle), aber auch klassische Opern modern inszeniert (*Pique Dame* von Tschaikowski in der Regie von Roman Hovenbitzer, *La traviata* in der Regie von Arnaud Bernard), und auch Welturaufführungen von tschechischen Opern (*La Roulette* von Zdenek Merta, *Ackermann aus Böhmen* und *der Tod* von Emil Viklický). Vergessene oder unbekannte Opern wurden dramaturgisch entdeckt: *La Bohème* von Leoncavallo, *Treemonisha* von dem amerikanischen Ragtime König Scott Joplin (tschechische Erstaufführung), *Tiefland* von Eugen d'Albert zum 100. Feiertag der Welturaufführung im Neuen Deutschen Theater (15. 11. 1903), *Candide* von Bernstein (2006), *Die Brüste des Tiresias* von Poulenc (tschechische Erstaufführung, 2007).

Ab dem 1. 1. 2003 wurde zum zweiten Ensemble der Staatsoper Prag das Ballettensemble der Staatsoper Prag. Innerhalb von 5 Jahren baute das Ballettensemble ein vielfältiges Repertoire auf – von *Time of Pain* in der Choreografie von Bronislav Roznos, der sich von nichtkonventionellen, asiatischen Theaterkultur inspirieren lässt, bis zu einer klassischen Aufführung von *Schwanensee* mit Stargästen aus dem Englischen Nationalen Ballettensemble Daria Klimentová und Dmitri Gruzdyev. Jaroslav Vocelka, ähnlich wie Daniel Dvořák, führt die Tradition der Benefizkonzerten zur Unterstützung von unterschiedlichen gemeinnützigen Zwecken im Bereich humanitäre Hilfe fort. So trat am 17. 10. 1993 auf der Bühne die legendäre spanische Sängerin Monsterrat Caballé auf einem Benefizkonzert auf, mit dem Ziel den von der Flutwelle betroffenen Gemeinden zu helfen.

In den 15 Jahren des Bestehens der Staatsoper Prag stellte sich eine Reihe von bedeutenden Gastkünstlern vor: Die Sänger Gail Gilmore, Anja Silja, Heikki Siukola, Dmitri Hvorostovsky, Vladimír Matorin, Thomas Sunnegardh, Eva Urbanová, Lubica Vargicová, Michèle Crider, Vladimír Chernov, die Regisseure John Dew, David Pountney, Herbert Adler, Dominik Neuner, Pier Luigi Pizzi, Arnaud Bernard, die Dirigenten Albert Rosen, Martin Turnovský, Nikša Bareza, Hilary Griffiths, Hans Wallat, János Kulka, Bohumil Gregor, Ondrej Lenárd, Kostümbildner Jan Skalický. Es gab 13 Welturaufführungen (53 in den letzten 120 Jahren), 8 tschechische Erstaufführungen (190 in den letzten 120 Jahren) und 3 Prager Erstaufführungen (insgesamt 23 seit 1888). Internationales Prestige der Staatsoper Prag wird durch Auslandstourneen aufgebaut. Am häufigsten tritt das Opernensemble in Japan, im Herbst 2007 war es schon der achte Besuch. In den letzten drei Jahren besuchte die Staatsoper Prag Operfestivals in Macerata, Italien, Bydgoszcz, Polen, Miskolc, Ungarn, und Regensburg und Mannheim, Deutschland. Die Auftritte im Großen Festspielhaus in Salzburg und im Haus für Mozart genießen auch große Anerkennung. Die Staatsoper Prag wird im Herbst 2008 Salzburg zum vierten Mal besuchen, diesmal mit *Turandot* von Puccini.

Ab der Saison 2007/08 ist Guillaume Tourniaire der Chefdirigent von Staatsoper Prag. Unter seiner Leitung wurden in den letzten zwei Saisons *Candid* von Bernstein und *Die Brüste des Tiresias* und *Die Menschliche Stimme* von Poulenc aufgeführt. Im September 2007 stellte er in der Staatsoper Prag vollständige szenische Musik von Edvard Grieg zum Henrik Ibsens Spiel *Peer Gynt* vor. Für Februar 2008 wird eine zeitgenössische Uraufführung der Oper *Hélène* von Camille Saint-Saëns vorbereitet. Die Partitur wurde nach mehr als 100 Jahren neulich im Archiv des Mote Carlo Theaters gefunden. Die Konzertaufführung der Oper *Hélène* mit dem Leitmotiv der Liebe zwischen Helene von Troja und Paris, wird durch die *Persische Nacht*, einen Zyklus von Liedern zum Text von Armand Renaud für Solo, Chor und Orchester, ergänzt. Diese zeitgenössische Erstaufführung am 13. 2. 2008 wird zu einem der Höhepunkte der Feier zum 120. Jahrestag des Gebäudes Staatsoper Prag.

Die Feier fängt am Samstag, den 5. 1. 2008 mit einem Sondertag der offenen Tür an, mit einer Vernissage der Ausstellung über das Theatergebäude mit einzigartigen zeitgenössischen Gebäudeabbildungen, und mit einer Galaaufführung von Dvořáks Rusalka mit Adriana Kohútková und Tomáš Černý in den Hauptrollen, dirigiert von Ondrej Lenárd. Ein zweiter Höhepunkt wird am 29. 5. 2008 die Erstaufführung von Wagners Der Fliegende Holländer sein, mit dem britischen Regisseur Stephen Taylor. Diese Aufführung findet im Rahmen des Internationalen Musikfestivals Prager Frühling statt. Wir arbeiten an einer Reihe von Galaveranstaltungen, Vorlesungen, Wettbewerben, wir werden renommierte Gäste vorstellen, unter anderem die bereits erwähnten Solisten des Englischen Nationalen Ballett Daria Klimentová und Dmitri Gruzdyev.

GESCHICHTE DES THEATERS

1886-1887

Bau des Neuen Deutschen Theaters

5. 1. 1888

Betriebseröffnung mit der feierlichen Aufführung von Wagners *Die Meistersinger von Nürnberg*

1888-1938

Neues deutsches Theater

Leiter:

Angelo Neumann	1888-1910
Heinrich Teweles	1911-1918
Leopold Kramer	1918-1927
Robert Volkner	1927-1932
Paul Eger	1932-1938

September 1938

Deutscher Theaterverein beendet den Betrieb des Neuen Deutschen Theaters und führt Gespräche über den Verkauf des Gebäudes an den Tschechoslowakischen Staat. Nach der Besetzung von Tschechoslowakei entscheiden über das Schicksal die Vertreter des Protektorats Böhmen und Mähren.

1939-1945

Deutsches Opernhaus

Theatergebäude ohne ein ständiges Ensemble wird zu gelegentlichen Auftritten von Gastensembles und politischen Versammlungen benutzt. In den Jahren 1942-43 war es ein Operettenhaus und im Jahre 1944 war es eine zeitweilige Bühne für Duisburger Opernensemble.

1945-1946

Theater des 5. Mais

Leiter: Alois Hába

1946-1948

Große Oper des 5. Mais

Leiter: Alois Hába

August 1948

Das Theater wurde dem Nationaltheater als Theater des 5. Mais angeschlossen (bis 19. 11. 1949)

1949-1992

Smetanatheater als Bestandteil des Nationaltheaters (in den Jahren 1967-1973 - Gesamtrenovierung des Gebäudes)

1. 4. 1992 - bis jetzt

Staatsoper Prag

Leiter:

Karel Drgáč	1992-1995
Eva Randová	1995-1998
Daniel Dvořák	1998-2002
Jaroslav Vocelka	2002-bis jetzt

FEIER ZUM 120. JAHRESTAG DES GEÄUDES STAATSOPER **PRAG**

1888 – 2008

Feierliche Eröffnung – Samstag, 5. 1. 2008

Sondertag der offenen Tür 10:00 – 15:30

Die Staatsoper Prag vorbereitete zur Eröffnung der Feier zum 120. Jahrestag des Gebäudes einen Sondertag der offenen Tür für den Samstag, 5. Januar ab 10:00 bis 15:30 Uhr. Die Besucher können sich auf eine Fachführung durch das Gebäude und durch die Hinterbühne in Tschechisch und Englisch freuen.

Ausstellungseröffnung – Historische Ansichtskarten des Theatergebäudes 17:30 „Grüße aus Prag“

Die Gründung eines repräsentativen Theaters für eine starke deutschsprachige Minderheit in Prag sollte betriebstechnische Probleme lösen, die damals in dem schon ein hundert Jahre alten und veralteten Königlichen Deutschen Landestheater (Ständetheater) am Obstmarkt auf die Oberfläche rückten. Die Entscheidung über „Thalias neuer Tempel“ beeinflusste auch das kurz davor eröffnete Nationaltheater. Das Gebäude von Zídek stand auf einem kleinen Grundstück am Kai von Moldau, ein Vergleich wurde zu einem Theatergebäude der in Prag lebenden Deutschen. Das Gebäude wurde berühmten Wiener Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Helmer neu entworfenen. Auch das Grundstück, an dem früher das niedergerissene Neustädtische Theater stand, und die Lage, in der Nähe des Franz Josefs Bahnhofs, ermöglichte eine bessere Raumanordnung. Bis heute werden die Theater nach der Lage identifiziert – Theater an der Moldau und am Bahnhof. Das Gebäude im Neurenaissancestil, mit sechs korinthischen Säulen und pompösen Orpheus Tympanon im Portal hatte einen pomphaften Zuschauerraum für fast 2000 Menschen im Neurokokostil, mit einem kultivierten Architekturgefühl, einer proportionierter Ausgewogenheit und mit schon damals außerordentlichen technischen Parametern, ließ sich in den europäischen Kontext einordnen. Vom Anfang an inspirierte das Gebäude Maler, Grafiker, Photographen und wurde oft als Ansichtskartenmotiv gewählt. Eine historische Auswahl der Ansichtskarten ist das Leitmotiv der Ausstellung zum 120. Jahrestag des Gebäudes Staatsoper Prag. Die Ausstellung ist durch zeitgenössische Fotografien aus den Beständen des Dokumentationszentrums der Staatsoper Prag ergänzt.

Antonín Dvořák (1841 – 1904): RUSALKA 19:00

Feierliche Aufführung

Dirigent: **Ondrej Lenárd**

Regie: **Zdeněk Troška**

In den Hauptrollen: **Adriana Kohútková (Rusalka) & Tomáš Černý (Prinz)**

**FEIERLICHE AUFFÜHRUNG ZUM 120. JAHRESTAG DES
GEBÄUDES**

22. 1. 2008

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840 – 1893): SCHWANENSEE

Choreografie: Lev Ivanov, Marius Petipa, Pavel Ďumbala, Hana Vláčilová

In den Hauptrollen: **Daria Klimentová & Dmitri Gruzdyev**

27. 1. 2008

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791): COSÌ FAN TUTTE

Dirigent: Jiří Štrunc, Regie: Otto Ševčík

31. 1. 2008

Leonard Bernstein (1918 – 1990): CANDIDE

Dirigent: Guillaume Tourniaire, Regie: Michal & Šimon Caban

8. 2. 2008

Giuseppe Verdi (1813 – 1901): AIDA (200. Aufführung)

Dirigent: Richard Hein, Regie: Petar Selem

6. 3. 2008

Ruggiero Leoncavallo (1857 – 1919): LA BOHÈME

Dirigent: Hilary Griffiths, Regie: Roman Hovenbitzer

15. 5. 2008

Edvard Hagerup Grieg (1843 – 1907): PEER GYNT

Dirigent: **Guillaume Tourniaire**

Im Rahmen des Internationalen Musikfestivals Prager Frühling



ERSTAUFFÜHRUNGEN

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921)

NUIT PERSANE & HÉLÈNE

Zum 120. Jubiläum des Gebäude Staatsoper Prag

Dirigent: **Guillaume Tourniaire**

Orchester, Chor und Solisten der Staatsoper Prag

Neuzeitige Erstaufführung: 13., 14.. & 19. 2. 2008

Ruggiero Leoncavallo (1857 – 1919)

LA BOHÈME

Dirigent: **Guillaume Tourniaire**

Regie: **Roman Hovenbitzer**

Bühne und Kostüme: **Pavel Bílek**

Chorleiter: **Tvrtko Karlovič**

Erneute Erstaufführung: 6. 3. 2008

DAS PHANTOM DER OPER (Ballett)

Musik: **Petr Malásek**

Libretto, Choreografie und Regie: **Libor Vaculík**

Bühne: **Martin Černý**

Kostüme: **Ľudmila Városová**

Erstaufführung: 10. 4. 2008

Richard Wagner (1813 – 1883)

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER

Zum 120. Jubiläum des Gebäude Staatsoper Prag

Dirigent: **Guillaume Tourniaire**

Regie: **Stephen Taylor**

Bühne: **Laurent Peduzzi**

Kostüme: **Nathalie Prats**

Lichtdesign: **Christian Pinaud**

Chorleiter: **Tvrtko Karlovič**

Erstaufführung: 29. 5. 2008

Im Rahmen des Internationalen Musikfestivals Prager Frühling

PARTNER DER STAATSOPER PRAG



MEDIENPARTNER DER STAATSOPER PRAG

